

Tätigkeitsbericht 2017

# DORNAHOF Ravensburg – Württembergischer Hof

Angebote und Leistungen der ambulanten  
Wohnungslosenhilfe

nach §§ 67 ff. SGB XII in Verbindung mit Hilfen nach SGB II

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Informationen zu den einzelnen Angeboten</b>	<b>3</b>
1.1. Fachberatungsstelle	3
1.2. Auszahlungsstelle für ALG II und SGB XII	4
1.3. Tagesstätte	
1.4. Notübernachtungsstelle	
1.5. Aufnahmehaus	
1.6. Betreutes Wohnen	5
1.7. Integrationsbeistand	
1.8. Arbeitshilfen und Beschäftigung	
<b>2. Zahlen, Belegung und Ergebnisse</b>	<b>6</b>
2.1. Nachfrage / Belegungsübersicht 2017	6
2.2. Stichtagserhebung am 29.09.2017	
2.3. Übersicht Beratungs- und Kontaktzahlen (Fachberatung und Betreutes Wohnen)	8
2.4. Auszahlungsstelle	9
2.5. Aufnahmehaus	10
2.6. Betreutes Wohnen	11
2.7. Integrationsbeistand	12
2.8. Arbeitshilfen und Beschäftigung	13
<b>3. Personaleinsatz und Finanzierung</b>	<b>13</b>
<b>4. Qualitätssicherung</b>	<b>13</b>

# **1. Informationen zu den einzelnen Angeboten**

## **1.1. Fachberatungsstelle**

### **Intensive Hilfebedarfe:**

In den vergangenen Jahren hat sich der Personenkreis nochmals deutlich verändert. Die Hilfebedarfe sind vielfältiger und die Problemlagen insgesamt komplexer geworden. Die persönliche Beratung und Begleitung im Einzelfall sowie die Kooperation und Vernetzung im sozialen System erfordern im Vergleich zu früher deutlich höhere zeitliche Kapazitäten. In der Beratung besteht das Erfordernis zeitnah zu handeln, aber auch längerfristig Fallbegleitung und Motivationsarbeit zu leisten. Teilweise liegen schwerwiegende Suchterkrankungen, psychische Auffälligkeiten oder Erkrankungen, aber auch geistige oder seelische Behinderungen beim hilfesuchenden Personenkreis vor. Mitunter führen auch neue Drogen (NPS) und damit verbundene gesundheitliche Komplikationen zu schwieriger Fallbegleitung. Häufig sind im Fallclearing und in der Fallkoordination auch Angehörige, rechtliche Betreuer (häufig Anregung erforderlich), Bewährungshilfe sowie medizinische und soziale Fachdienste einzubeziehen. Vermittlungsprozesse und Begleitung in stationäre Hilfe nach SGB XII oder andere Hilfen/Hilfesysteme (Suchthilfe, gemeindepsychiatrische Versorgung, usw.) sowie das Einholen von Kostenzusagen bzw. Empfehlungen (HPK) erfordern ein großes Zeitbudget. In der Begleitung und Hilfegestaltung für den Personenkreis der unter 25-jährigen greifen die vorhandenen Strukturen und Angebote oftmals nicht ausreichend. Dies verzögert im Einzelfall erforderliche Hilfen oder führt zur Verschlimmerung der persönlichen Gesamtsituation.

### **Wohnraumversorgung und -sicherung:**

Fehlender bezahlbarer Wohnraum und Vermittlungshemmnisse sind zentrale Themen in der Beratung und Begleitung der Zielgruppe. Leider verharren auch viele Personen in ihrer Problemsituation, da erforderlicher Wohnraum fehlt. Mit den Ordnungsbehörden und kommunalen Sozialdiensten im Landkreis wird hinsichtlich ordnungsrechtlicher Unterbringung bestmöglich kooperiert. Sehr förderlich für die Vermittlung und Absicherung von Wohnraum ist die seit 2011 aufgebaute gute Kooperation mit dem Jobcenter Ravensburg. So erfolgt im Falle eines konkreten Wohnungsangebotes eine sehr zeitnahe Bearbeitung der Anträge auf Mietübernahme sowie Mietkautionsdarlehen und Einrichtungsbeihilfe bei wohnungslosen Personen. Durch die zielgerichtete Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und die Möglichkeit der zeitnahen Klärung von Mietzahlungsproblemen konnten vertrauensvolle Vermieterkontakte aufgebaut werden. 2017 erhielt der Dornahof Ravensburg von einem langjährig mit der ambulanten Hilfe kooperierenden Vermieter 11 Wohnungen in einem neu sanierten Gebäude zur Belegung angeboten. Hinzu kamen Angebote in anderen Mietobjekten von weiteren Vermietern. Die Wohnungssuche des Personenkreises über die Zeitung oder Internet verläuft in der Regel erfolglos.

### **Nachgehende Hilfen:**

Eine wichtige Rolle spielt das niederschwellige Beratungsangebot der Fachberatungsstelle auch für ehemals wohnungslose Personen. Es wirkt langfristig stabilisierend und präventiv einer erneuten Wohnungslosigkeit entgegen. Häufig existenzsichernd ist das Angebot von Verwahrgeldkonten, Hilfen in behördlichen Angelegenheiten sowie die im Hilfeprozess aufgebaute Vertrauensebene die oftmals längerfristig erhalten bleibt.

## **1.2. Auszahlungsstelle für SGB II und SGB XII - Leistungen**

Erfreulicherweise konnte nach einem ca. 2-jährigen Abklärungsprozess die eigenständige Finanzierung einer 50% Verwaltungskraft für die Auszahlungsstelle für SGB II – Leistungen nun ab 2018 mit dem Jobcenter Ravensburg vereinbart werden. Dies war dringend erforderlich, da sich die Fallzahlen in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt haben und der Gesamtaufwand mit der bisherigen Finanzierungsgrundlage nicht mehr zu bewerkstelligen war. Im Rahmen der Leistungsgewährung arbeiten das Jobcenter, die Fachberatungsstelle, der Integrationsbeistand und die Auszahlungsstelle eng zusammen.

Auszahlungen der Grundsicherung nach SGB XII an wohnungslose Personen erfolgen nach Antragstellung und Abklärung mit dem Amt für Soziales der Stadt Ravensburg ebenfalls in Vorleistung durch den Dornahof Ravensburg.

## **1.3. Tagesstätte**

In der Tagesstätte, als Ort der Begegnung und Grundversorgung für Menschen in besonderen Lebenslagen, besteht täglich ein sehr reger Betrieb. Die Tagesstätte dient dem Zugang zum Hilfesystem, bietet Not- und Grundversorgung sowie Angebote, die sozialer Vereinsamung und finanzieller Armut entgegenwirken. Sehr verschiedene Personengruppen nehmen das Angebot wahr, teilweise drohen jedoch Verdrängungsprozesse. Es besteht phasenweise auch die Gefahr der Ausbreitung einer offenen Drogenszene. Der Bedarf an pädagogischem Fachpersonal in der Tagesstätte wird zunehmend deutlich, um eine fördernde und positive Grundstimmung zu erhalten und zielgerichtet Angebote planen und koordinieren zu können. Die Öffnungszeiten im angebotenen Umfang sind nur durch die Einbindung in das Gesamthilfeangebot möglich.

## **1.4. Notübernachtungsstelle**

Mit der Stadt Ravensburg konnte eine Vereinbarung für den Betrieb einer ganzjährigen Notübernachtungsstelle in der Florianstraße getroffen werden. Der bisherige Erfrierungsschutzraum steht ab 2018 ganzjährig für die Notversorgung zur Verfügung. Für Frauen wird nun ein separater Raum zur Verfügung gestellt. Das Angebot erfolgt in enger Kooperation mit der Stadt Ravensburg und der Polizei. Von Montag bis Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr und am Freitag bis 13.00 Uhr kann der Zugang über eine persönliche Vorsprache im Dornahof Ravensburg – Württemberger Hof erfolgen. Außerhalb der angegebenen Zeiten ist ein Zugang in Notfällen auch über die Polizei oder die Stadt möglich. Die Notübernachtungsstelle wird in enger Anbindung an die Fachberatung und die Tagesstätte zur Not- und Grundversorgung geführt.

## **1.5. Aufnahmehaus**

Im Aufnahmehaus erreichten wir durch die Aufstockung der finanzierten Plätze von 12,5 auf 14 seit 01.09.2017 und der Schaffung des Einzelzimmerstandards (abschließende Umsetzung nach der Sanierung 2018) einen verbesserten Unterbringungsstandard und Hilferahmen. Wir konnten damit eine wichtige Veränderung einleiten, ebenso wie mit der Auslagerung des Notübernachtungsbereichs (Schließung der Kellerübernachtung). Das Aufnahmehaus wurde ab 01.09.2017 im Rahmen einer Nutzungsänderung ausgeweitet auf die 2. Etage der Eisenbahnstraße 53 jedoch zu Lasten des trügereigenen Mietwohnraums. Das Aufnahmehaus bietet 2 Plätze für Frauen in einem Zweizimmerappartement. Die Nachfrage nach freien Plätzen im Aufnahmehaus ist konstant hoch.

## **1.6. Betreutes Wohnen**

2017 standen für Betreuungsmaßnahmen 15 trägereigene Einzelappartements in der Georgstraße 14 sowie 8 Zimmer in zwei Wohngruppen in der Georgstraße 14/1 (hier seit 01.09.2017 nur noch eine Wohngruppe) zur Verfügung. Das Angebot Betreutes Wohnen war wie gewohnt sehr gut nachgefragt und wurde bedarfsorientiert in trägereigenem Wohnraum oder privatem Mietwohnraum (extern) durchgeführt.

In Zusammenhang mit Veränderungen der Raumnutzung in der Eisenbahnstraße 53 / Georgstraße 14/1 steht zugunsten des Einzelzimmerstandards im Aufnahmehaus weniger trägereigener Mietwohnraum zur Verfügung. Das Gesamtangebot verändert sich dabei auf 16 Einzelappartements und 4 Zimmer in einer Wohngruppe (endgültige Umsetzung nach der Sanierung 2018). Der Bedarf an Betreutem Wohnen in privatem (externem) Wohnraum stieg seit 2016 deutlich an.

## **1.7. Integrationsbeistand**

Die seit 2007 angebotene Maßnahme Integrationsbeistand für wohnungslose Menschen nach SGB II wurde 2017 mit 25 Plätzen erfolgreich weitergeführt. Die Maßnahme ist zu einem wichtigen weiterführenden Angebot der ambulanten Wohnungslosenhilfe geworden und wird auch im Jahr 2018 mit 22 Plätzen fortgesetzt. Der Integrationsbeistand fördert und begleitet wohnungs- und langzeitarbeitslose Menschen in enger Kooperation mit der Fachberatungsstelle und dem Fallmanager des Jobcenters. Der Abbau von Vermittlungshemmnissen, die Heranführung an Tagesstruktur und Arbeit sowie die Gesamtstabilisierung der Lebenssituation auf der Basis einer gesicherten Unterkunft stehen im Mittelpunkt dieser individuellen Unterstützung.

## **1.8. Arbeitshilfen und Beschäftigung**

Seit 2001 ist der Bereich Arbeitshilfen und Beschäftigung ein wichtiger Bestandteil des ambulanten Gesamthilfekonzeptes. Die seit 2012 geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für Arbeitsgelegenheiten nach SGB II erschweren jedoch die Finanzierung dieses wichtigen Hilfebereichs.

### Montagewerkstatt:

Die Montagewerkstatt bietet die Möglichkeit der niederschweligen Heranführung an Tagesstruktur und Arbeit sowie zur persönlichen Stabilisierung. Über die Jahre wurde eine konstante Zusammenarbeit mit verschiedenen Auftraggebern aufgebaut. Insbesondere Personen mit multiplen Problemlagen können durch einfache Tätigkeiten gut eingebunden, begleitet und unterstützt werden.

Die Montagewerkstatt bietet mit ca. 10 Arbeitsplätzen folgende Möglichkeiten der Mitarbeit und Heranführung an Arbeit:

- Arbeitserprobung im Rahmen der Maßnahme Integrationsbeistand
- Möglichkeit zur Ableistung von Sozialstunden
- Geringfügige Beschäftigung
- Möglichkeiten zur Mithilfe auf der Basis von Ehrenamt

### Arbeitsgelegenheiten nach SGB II:

Im Spenden- und Kreativprojekt „Sozial Benachteiligte helfen sozial Benachteiligten“ werden seit 2013 drei Plätze für Arbeitsgelegenheiten nach SGB II angeboten. Dadurch können die Kleiderkammer und eine kleine Fahrradwerkstatt betrieben sowie Sachspenden abgeholt, sortiert und aufbereitet werden.

## 2. Zahlen, Belegung und Ergebnisse

### 2.1. Nachfrage / Gesamtübersicht 2017

- Die Fachberatungsstelle zählte 4195 Beratungen und Gesprächskontakte. Ca. 17 Personen nahmen somit im Tagesdurchschnitt diese niederschwellige Hilfe in Anspruch.
- Die Angebote der Tagesstätte nutzen täglich ca. 50 – 60 Gäste, an Wochenendtagen ca. 10 – 20 Gäste, bei ganzjähriger Öffnung.
- Über die Auszahlungsstelle erhielten durchschnittlich monatlich 60 Personen ihre ALG II – Leistungen in der Regel als Wochensatz bar ausgezahlt.
- Das Aufnahmehaus mit 12,5 / ab 01.09.2017 14 landkreisfinanzierten Plätzen und zusätzlichen kommunalen Notplätzen war im Jahresdurchschnitt mit 14,61 Personen belegt. Hier konnten vorübergehend 13 Frauen und 54 Männer Unterkunft finden.
- Im Betreuten Wohnen waren im Jahresdurchschnitt 20,75 Plätze belegt, davon 5,25 Plätze in privatem Mietwohnraum. Es bestanden 32 Betreuungsverhältnisse.
- Die trägereigenen Mietwohnungen für Betreutes Wohnen (15 Appartements und zwei Wohngruppen) waren stark nachgefragt bei 9 Nachbelegungen
- In der Maßnahme Integrationsbeistand mit 25 Plätzen wurden 63 Teilnehmende in der Heranführung an Tagesstruktur, Arbeit und Beschäftigung beraten und begleitet.
- Im Bereich Arbeitshilfen und Beschäftigung konnten 4 Personen im Rahmen einer AGH nach SGB II (1-Euro-Job) im Projekt „Sozial Benachteiligte helfen Benachteiligten“ beschäftigt werden. In der Montagewerkstatt waren 4 Personen geringfügig beschäftigt. 26 Personen konnten insgesamt 2022 Sozialstunden zur Haftvermeidung ableisten.

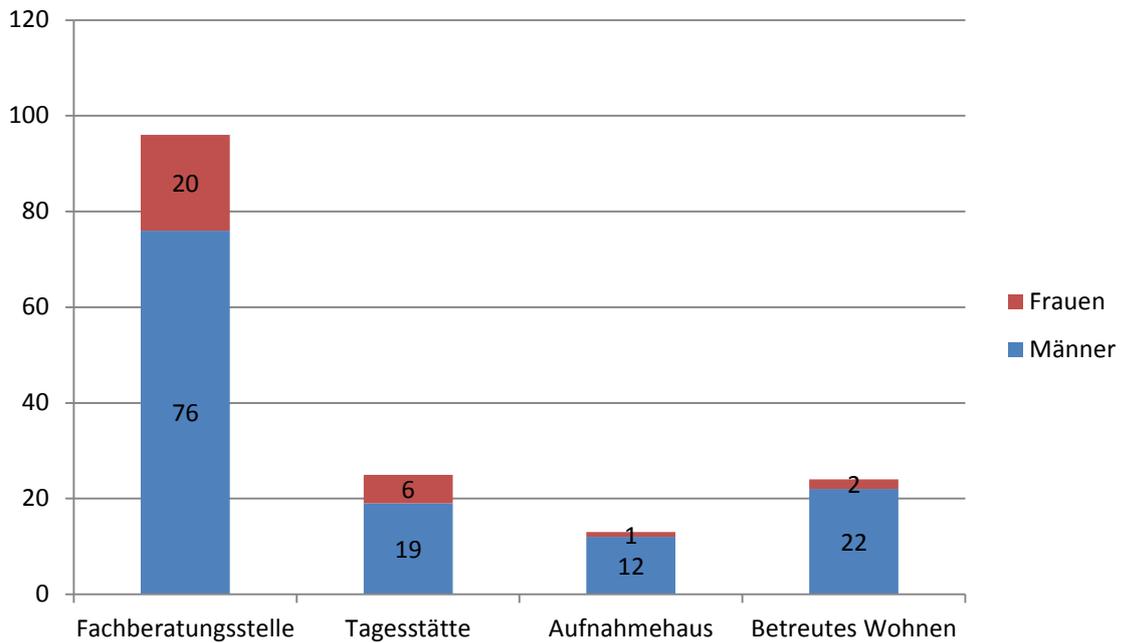
### 2.2. Stichtagserhebung im Hilfesystem nach §§ 67 ff. SGB XII am 29.09.2017

Der Dornahof Ravensburg beteiligt sich regelmäßig an der seit 1991 durchgeführten jährlichen Stichtagserhebung der Liga der freien Wohlfahrtspflege für Baden-Württemberg. Ausgewertet werden Altersstruktur, Unterkunfts-, Einkommens- und Arbeitssituation, sowie Staatsangehörigkeit und Migration von Frauen und Männer in sozialer Ausgrenzung und Wohnungsnot. Unter [www.liga-bw.de](http://www.liga-bw.de) findet sich die Gesamtauswertung für Baden-Württemberg.

Die **Stichtagserhebung** erfolgte am **29.09.2017**. Registriert wurden bei der Stichtagserhebung in den Angeboten des Dornahof Ravensburg insgesamt **158 Personen (129 Männer und 29 Frauen)** Gezählt werden bei der Erhebung alle Personen, die im Monat der Stichtagserhebung das ambulante Hilfeangebot im Dornahof Ravensburg nutzen und am Stichtag im Hilfesystem noch anhängig sind. Die Zahlen blieben auf dem hohen Niveau von 2016.

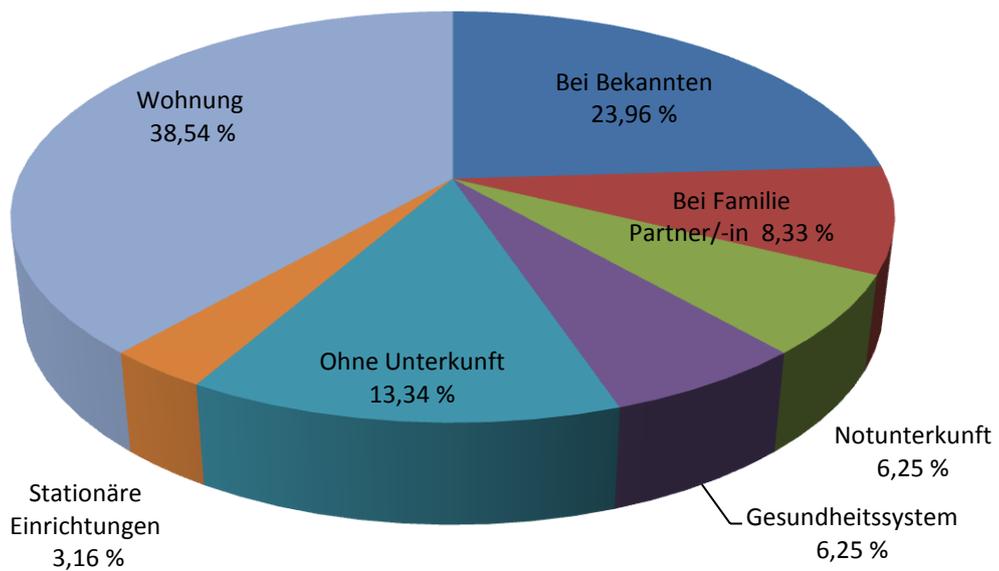
	2015	2016	2017
<b>Gesamt</b>	137	155	158
<b>Männer</b>	110	122	129
<b>Frauen</b>	27 (19,7 %)	33 (21,3%)	29 (18,4%)

**Stichtagserhebung - Nachfrage und Belegung der Basisangebote / 158 Personen**



Hinweis zur Graphik: Insgesamt 158 Personen, keine Mehrfachzählungen

**Stichtagserhebung - Wohnsituation der Personen in der Fachberatung / 96 Personen**



## Weitere Ergebnisse der Stichtagsgesamtauswertung / 158 Personen:

### Frauenanteil und U 25:

- Der Frauenanteil bezogen auf die Gesamtzahl lag bei 18,35 % (21,29 %\*). Innerhalb der Altersgruppe U 25 lag der Frauenanteil wie die vergangenen Jahre deutlich höher bei 29,16 % (33,33 %\*).
- Der Anteil der unter 25-jährigen Personen bezogen auf die Gesamtzahl lag bei 15,19 % und somit höher als im Vorjahr (13,55 %). Bei der Gruppe der Männer lag der Anteil der 25-jährigen Personen bei 13,18 (11,48 %\*) und bei der Gruppe der Frauen ebenfalls deutlich höher bei 24,18 (21,21 %\*).

(Vorjahr\*)

### Einkommenssituation:

- 62,03 % ALG II
- 14,56 % Einkommen 1. Arbeitsmarkt, teilweise mit Aufstockung
- 3,79 % ALG I
- 11,39 % SGB XII – Leistungen oder Rente, teilweise mit Aufstockung
- 6,96 % kein oder nicht bekanntes Einkommen
- 1,27 % Unterhalt durch Angehörige oder sonstiges Einkommen

### Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung:

- 74,05 % keine Beschäftigung
- 11,39 % beschäftigt auf dem 1. Arbeitsmarkt
- 6,33 % Qualifizierungsmaßnahmen SGB II und III
- 2,53 % Teilzeit, befristet, geringfügig beschäftigt
- 5,70 % unbekannt oder keine Angaben

### Staatsangehörigkeit:

- 75,95 % deutsch ohne Migrationshintergrund
- 11,39 % deutsch mit Migrationshintergrund
- 10,13 % nicht deutsch – EU-Bürger
- 2,53 % nicht deutsch – Drittstaatenangehörig

## 2.3. Übersicht Beratungs- und Kontaktzahlen (Fachberatung und Betreutes Wohnen)

	2015	2016	2017
<b>Fachberatung</b>	4083	4210	4195
<b>Betreutes Wohnen</b>	613	738	736
<b>Gesamt FB und BW</b>	4696	4949	4931
<b>Anteil Frauen*</b>	742 (15,80 %)	1005 (20,30 %)	671 (13,61 %)
<b>Anteil U 25*</b>	626 (13,33 %)	695 (14,04 %)	588 (11,92 %)

### Fachberatungsstelle

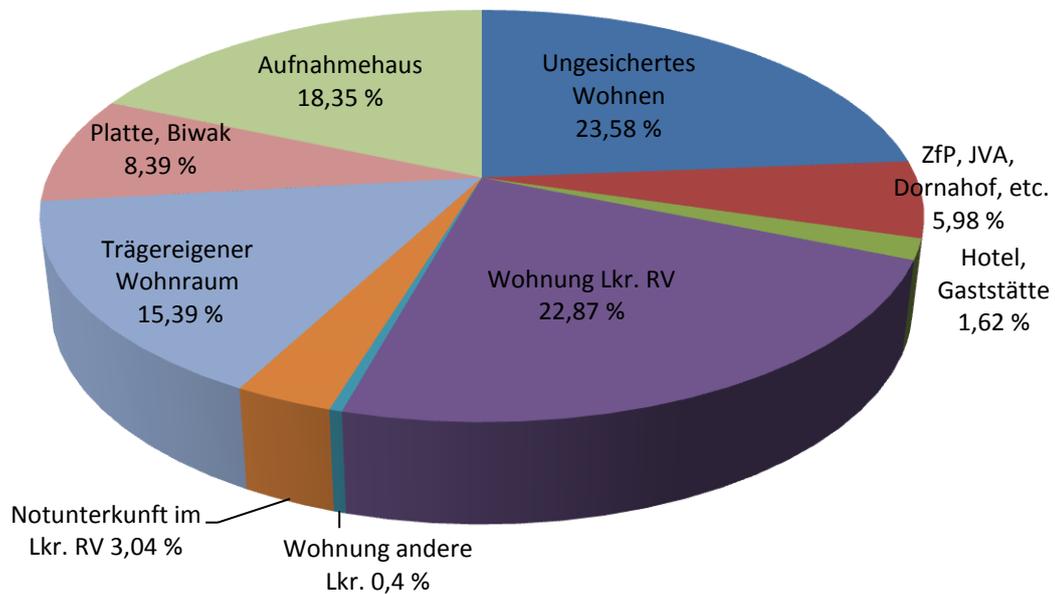
Im Jahresdurchschnitt 2017 kamen täglich ca. 17 Personen in die Fachberatungsstelle. Aufgrund des niederschweligen Zugangs schwankt die tägliche Zahl zwischen 15 und 25 Personen. Insgesamt wurden 4195 (4210\*) Beratungsgespräche bzw. Kontakte registriert.

### Betreutes Wohnen

Es wurden insgesamt 736 (739\*) Beratungsgespräche gezählt, dies entspricht einem monatlichen Durchschnitt von drei Gesprächen pro Betreuungsfall. Im Jahresdurchschnitt wurden 20,75 Plätze im Betreuten Wohnen belegt (s. weiter S. 11).

(Vorjahr\*)

## Unterkunftssituation zum Zeitpunkt der Beratung (Fachberatung und Betreutes Wohnen)

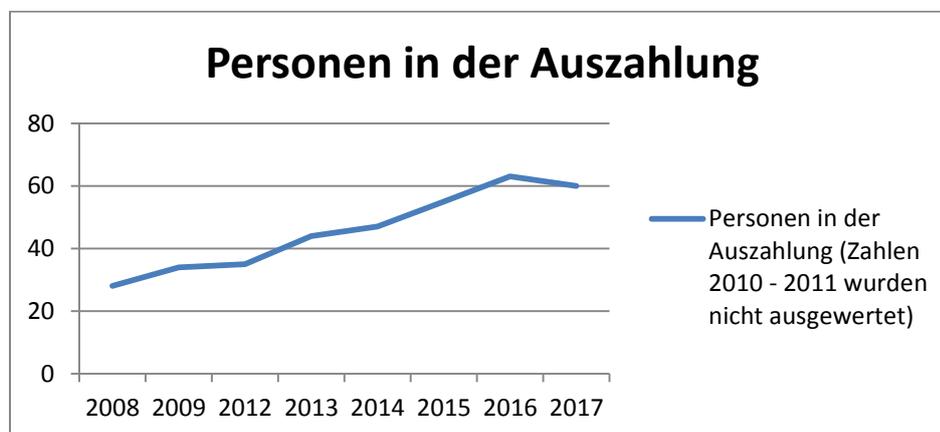


### Vermittlungen und Abgänge der Fachberatung

Dornahof Altshausen	5
ZfP/Krankenhaus	17
andere Einrichtung	7
Heimatort/-land	4
Kommunale Notunterkünfte Lkr. RV	14
Individualwohnraum / feste Meldeadresse	<u>33</u>
	81

### 2.4. Auszahlungsstelle für ALG II

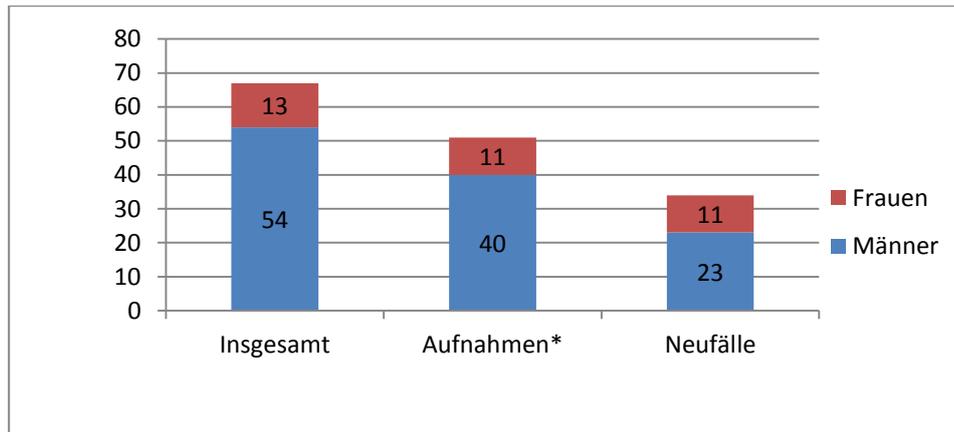
Im Jahresdurchschnitt 2017 waren 60 Personen monatlich in der Auszahlungsstelle anhängig. Seit 2008 hat sich die Personenzahl verdoppelt. 2017 wurden monatlich zwischen 17.000 € und 23.000 € ALG II – Leistungen an anspruchsberechtigte Personen in ungesicherter Unterkunftssituation ausbezahlt.



## 2.5. Aufnahmehaus

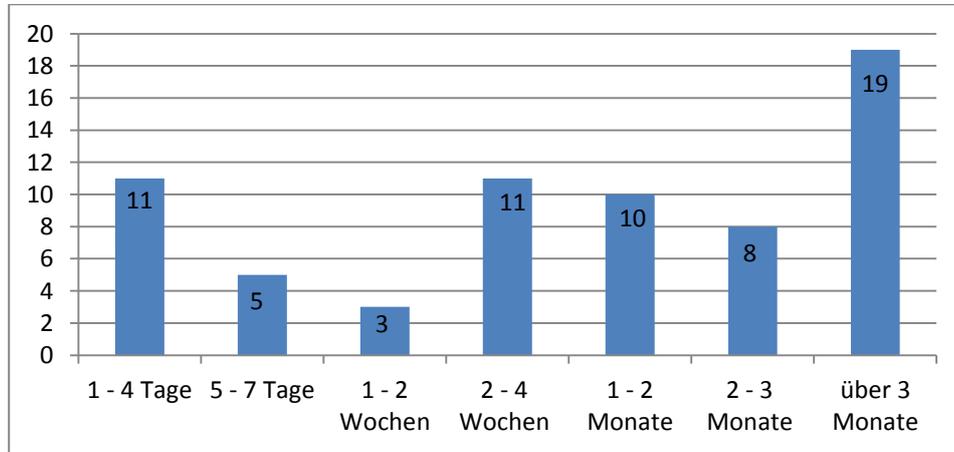
Im gesamten Berichtsjahr war das Aufnahmehaus voll belegt bei einer Jahresdurchschnittsbelegung von 14,64 Plätzen und einer gedeckelten Refinanzierung von 12,5 Plätzen / ab 01.09.2017 14 Plätzen durch das LRA Ravensburg und einer Pauschale der Stadt Ravensburg für das Angebot von Notaufnahmepätzen. Im Aufnahmehaus wurden insgesamt 5335 (Vorjahr 5630) Aufenthaltstage gezählt. Die durchschnittliche Verweildauer der Einzelpersonen lag bei 80 Tagen (Vorjahr 84 Tage).

### Belegung



\* 6 Wiederaufnahmen

### Aufenthaltsdauer



### Vermittlungen/Abgänge des Aufnahmehauses

Dornahof Altshausen	1
Betreutes Wohnen Ravensburg	7
ZfP/Krankenhaus	4
andere Einrichtung	7
Heimatort/-land	2
JVA	3
Kündigung Einrichtung	6
Individualwohnraum / feste Meldeadresse	14
Sonstige Abgänge	8
	<hr/>
	52

## 2.6. Betreutes Wohnen

Im Jahresdurchschnitt wurden 20,75 Plätze im Betreuten Wohnen belegt, davon 5,25 Plätze in privatem (externem) Wohnraum. 18,25 Plätze waren mit Kostenträger Ravensburg finanziert.

	gesamt	Männer	Frauen
<b>Betreuungsverhältnisse 2017</b>	32	30	2
<b>Übernommen aus 2016</b>	17	15	2
<b>Aufnahmen in 2017</b>	15	14	1
<b>Zum Jahresabschluss im BW</b>	24	23	1

### Trägereigenes Wohnraumangebot:

- 15 Einzelappartements
- 8 Einzelzimmern in zwei Wohngruppen (seit 01.09.17 nur noch 1 Wohngruppe)

### Aufnahmen:

- 7 Männer kamen aus dem Aufnahmehaus und ein Mann aus der stationären Hilfe Dornahof.
- Eine Frau kam aus ungesicherter Wohnsituation in extern Betreutes Wohnen.
- 3 Männer wurden bei Umzug von internem in externen Wohnraum erneut aufgenommen (2 x erfolgte dabei eine Wiederaufnahme im Berichtsjahr).
- 2 Männer wurden aus Obdachlosenunterbringung und 1 Mann aus dem ZfP aufgenommen.
- Es wurden insgesamt 9 Betreuungen in trägereigenem Wohnraum begonnen.
- Es wurden insgesamt 6 Betreuungen in externem Wohnraum begonnen.

### Betreuungen in privatem Mietwohnraum:

Es wurden insgesamt 12 (10\*) Personen in privatem Mietwohnraum betreut bzw. nach einem Umzug von intern nach extern weiterbetreut.

	gesamt	Männer	Frauen
<b>Übernommen aus 2016</b>	2	2	-
<b>Umzug während der Maßnahme</b>	4	4	-
<b>Begonnen in privatem Mietwohnraum</b>	6	5	1

### Betreuungsabschlüsse:

(Vorjahr\*)

Es wurden insgesamt 8 (11\*) Betreuungsverhältnisse abgeschlossen:

#### - Betreuungsabschlüsse in trägereigenem Wohnraum:

	gesamt	Männer	Frauen
<b>Weiter Wohnungssuche</b>	3	2	1
<b>Abbruch</b>	1	1	-
<b>Vermittlung in EGH</b>	1	1	-

#### - Betreuungsabschlüsse in privatem Mietwohnraum:

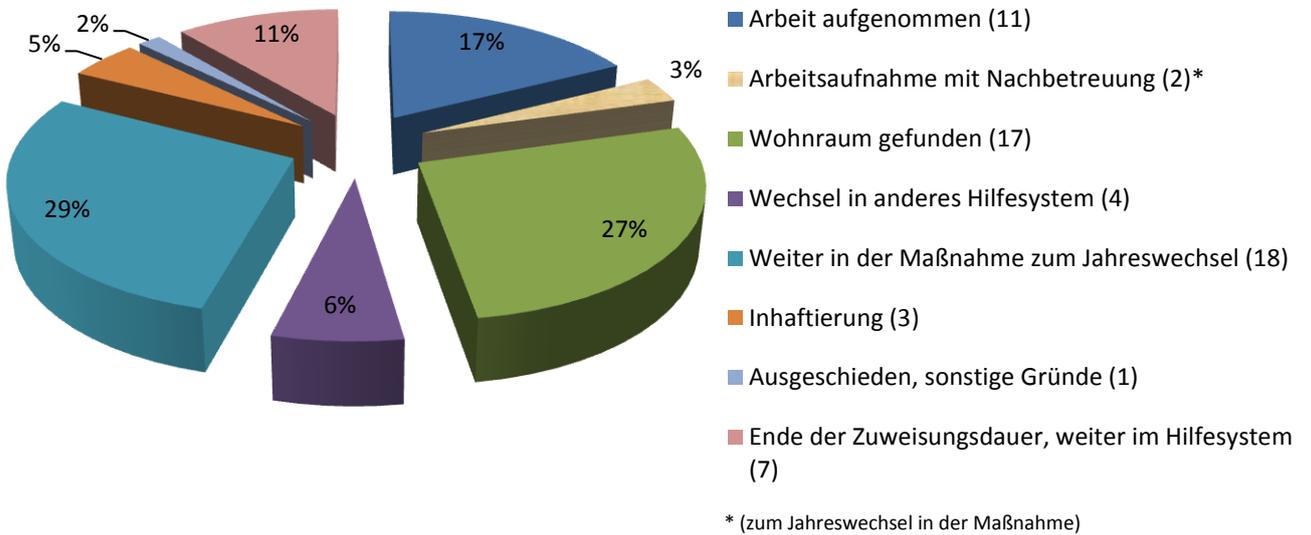
	gesamt	Männer	Frauen
<b>Erfolgreicher Abschluss</b>	2	2	-
<b>Abbruch</b>	1	1	-
<b>Wechsel Betreuungsart (EGH)</b>	1	1	-

Die Betreuungsdauer bei 8 (11\*) in 2017 abgeschlossenen Maßnahmen lag im Durchschnitt bei 20,25 (24,9\*) Monaten.

## 2.7. Integrationsbeistand

### Ergebnisse der Beratungs- und Vermittlungsarbeit

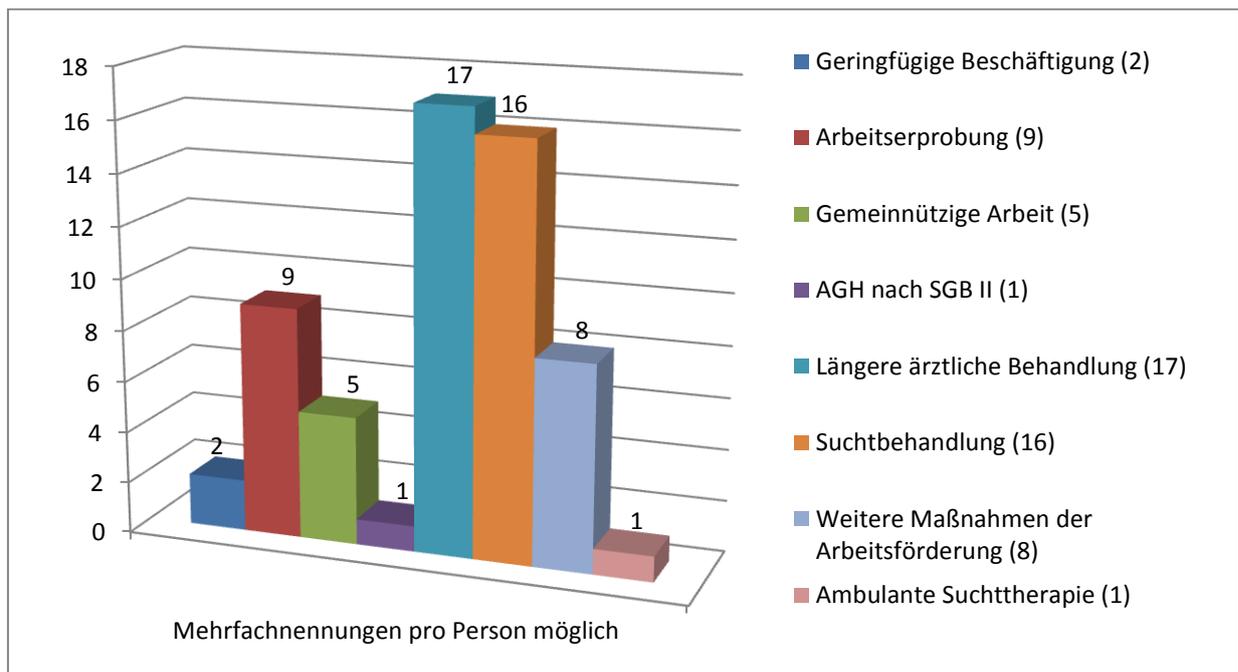
Auswertung 63 Personen (3 Wiederaufnahmen)



#### Alter der Teilnehmenden bei Aufnahme:

unter 25 Jahren	28 Personen	( 44 %)
zwischen 25 – 40 Jahren	22 Personen	( 35 %)
zwischen 40 – 50 Jahren	5 Personen	( 8 %)
über 50 Jahre	8 Personen	( 13 %)

#### Aktivitäten und sonstige Bedarfe während der Maßnahme



## 2.8. Arbeitshilfen und Beschäftigung

➤ Montagewerkstatt	Geringfügige Beschäftigung	4 Personen
➤ Montagewerkstatt	Ableistung gemeinnütziger Stunden	26 Personen mit insgesamt 2022 Stunden / davon haben 21 Personen die Auflage erfolgreich zu Ende gebracht
➤ Projekt „Sozial Benachteiligte helfen Benachteiligten“	Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (Kleiderkammer, Spendenaufbereitung)	4 Personen

## 3. Personaleinsatz und Finanzierung

### 2017 waren beschäftigt:

4 Sozialarbeiter/innen jeweils 100 % VK  
1 Sozialpädagogische Fachkraft mit 75 % VK  
1 Fachkraft für Verwaltung und Hauswirtschaft 70 % VK  
1 Fachkraft für Verwaltung 40 % VK  
1 Arbeitserzieher 100 % VK  
2 Integrationsbeschäftigte jeweils mit 100 % VK  
2 Geringfügig Beschäftigte (Hausreinigung, Tagesstätte)  
2 BFD / FSJ  
1 Jahrespraktikantin (60 % VK)  
Mehrere ehrenamtliche Personen

### Finanziert wurden die Angebote wie folgt:

- Der Landkreis Ravensburg finanzierte die Fachberatungsstelle pauschal mit zwei Vollzeitstellen, die Tagesstätte mit 0,42 VK für Wirtschaftspersonal und das Aufnahmehaus mit einer Tagespauschale bei 12,5 Plätzen bzw. 14 Plätzen ab 01.09.2017.
- Das Angebot Notübernachtung einschließlich Kooperation bei Erfrierungsschutzmaßnahmen wurde mit einer Jahrespauschale durch die Stadt Ravensburg vergütet.
- Das Betreute Wohnen wurde bedarfsbezogen durch zuständige Kostenträger mit einer Monatspauschale finanziert.
- Die Maßnahme Integrationsbeistand mit 25 Plätzen erfolgte im Rahmen einer freihändigen Vergabe durch das Jobcenter Ravensburg.
- Die Akquise und Einbindung ehrenamtlicher Personen wird seit 2016 als Projekt gefördert durch Aktion Mensch.

## 4. Qualitätssicherung

Die Organisation und Struktur interner Abläufe wird im Rahmen der Durchführung des Qualitätsmanagementsystems der Gesamteinrichtung laufend verbessert und angepasst. Die 2012 erworbene AZAV Trägerzulassung für Maßnahmen nach SGB II und III erfordert eine jährliche Auditierung. Das Re-Zertifizierungsaudit der DEKRA wurde 2017 mit einem positiven Ergebnis durchgeführt.

27.03.2018, gez. Gabriele Weiß, Abteilungsleiterin Dornahof Ravensburg